

ITEM No. 2408

Z
20 February 1952
X-3270

RUMANIA

3204
309
Standard of Living/Prices
Soviet Army

Cheap Food For The Soviet Forces In
Rumania.

SOURCE HAMBURG: Rumanian ethnic German female refugee, who worked in one of the COMCAR-shops in ARAD.

DATE OF OBSERVATION: current period.

* * *

Auch nach der Lei-Abwertung beziehen die sowjetischen Besatzungstruppen in Nordrumänien ihr Fleisch, Gemüse und sonstige Lebensmittel zu ausserst bevorzugten Preisen von den staatlichen Ernahrungsdienststellen. Bereits vor der Lei-Abwertung bezahlten die sowjetischen Zahlmeister und Verpflegungsbeamten auf dem staedtischen Abator (Schlachthof) in ARAD fuer Rindfleisch nur ein Siebentel des Preises, den die Bevoelkerung in den Comcar (Fleischverteilungskaeden) zahlen musste.

Die anfallenden Knochen wurden von der sowjetischen Besatzungsmacht nach dem Fleischempfang sofort dem Schlachthof wieder zurueckgegeben und von hier aus an die Comcar weitergeleitet. Dort werden die Knochen fuer ein Achtel des Fleischpreises an die Bevoelkerung verkauft. Der Erloes daraus fliesst den sowjetischen Einheiten zu bzw. wird ihnen fuer den naechsten Fleischeinkauf gutgeschrieben. (1 Kg Rindfleisch kostet nach der Waehrungsreform 6.50 Lei auf dem freien Markt).

Diese Betrugsmanoever werden von den Sowjets auf Kosten des rumaenischen Volkes weiter durchgefuehrt. Waehrend die sowjetischen Soldaten in der Festung von ARAD und in der Skimbas-Kaserne in ST. NICOLAUS, einem Vorort, Fleisch, Gemüse und alle Lebensmittel zu Spottpreisen verbrauchen, muss die Bevoelkerung vor den staatlichen Fleisch- und Lebensmittellaeden Schlange stehen, um die von der sowjetischen Armee uebrig gelassenen Knochen fuer teures Geld kaufen zu koennen.

EVAL. COMMENT: confirmed by other sources.